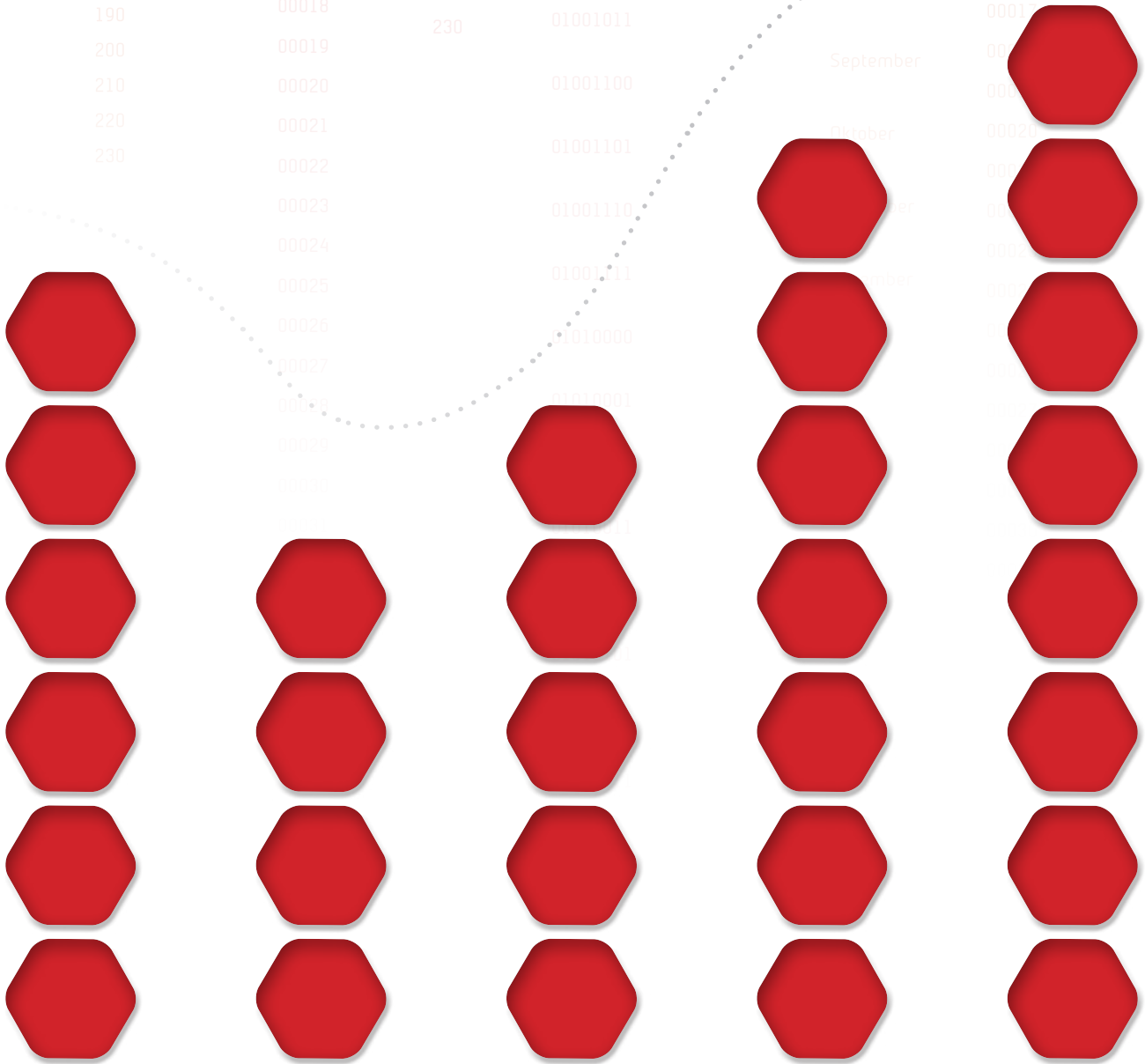


Aktiv für Ihre Vorsorge Jahresbericht

2011
2012
2013
2014



Pensionskassen in Österreich.

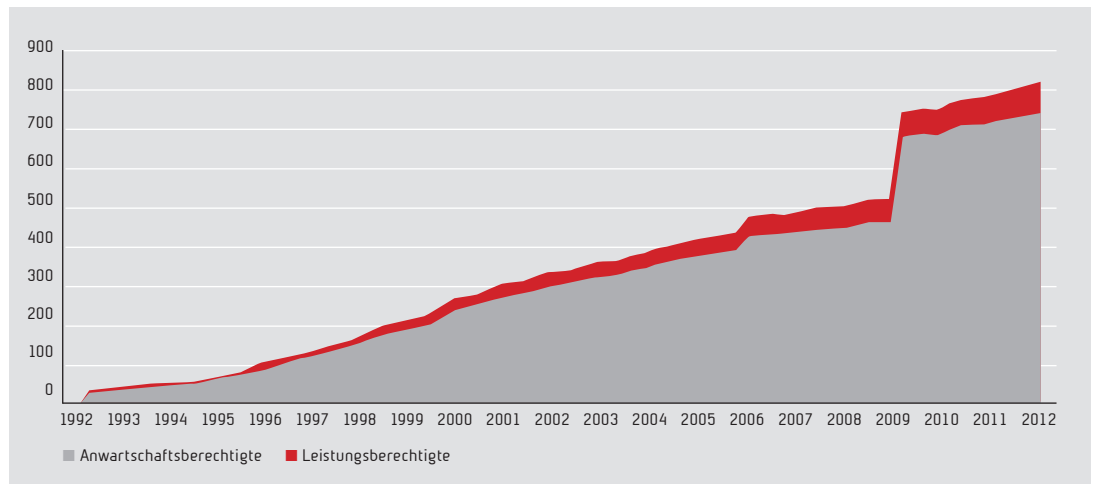
Beständiges Wachstum der Zahl der Begünstigten.

In Österreich verwalten neun betriebliche und acht überbetriebliche Pensionskassen die Guthaben von 820.000 Personen. Rund 9% davon, also ca. 76.500, beziehen bereits eine Zusatzpension. Die meisten Begünstigten sind noch in der Ansparphase.

Quelle: FMA-Bericht, 4. Quartal 2012

Entwicklung der Anzahl der Begünstigten (in Tausend)

In Österreich steigt die Zahl der Begünstigten, das Vermögen aller Pensionskassen wächst. Betriebliche Altersvorsorge gewinnt weiterhin an Bedeutung.



Im letzten Jahr hat sich die Anzahl der Begünstigten weiter erhöht. Auch die Bundespensionskasse hat zu dieser Steigerung beigetragen.

Trotz der wechselhaften Lage an den Finanzmärkten stieg das Vermögen aller Pensionskassen bis Jahresende 2012 auf 16,2 Milliarden Euro. Das entspricht einem Vermögenszuwachs von rund 9,5% gegenüber dem Vorjahr (14,8 Milliarden Euro 2011).

Quelle: FMA-Bericht, 4. Quartal 2012

Die Bundespensionskasse: Zahlen & Fakten.

Das Geschäftsjahr 2012 auf einen Blick.

Aktuell sind mehr als 212.840 Begünstigte bei der Bundespensionskasse. Sie ist damit die größte betriebliche Pensionskasse und die zweitgrößte Pensionskasse Österreichs. Die Bundespensionskasse befindet sich zu 100% im Eigentum der Republik Österreich und verwaltet die zusätzliche Vorsorge von LandeslehrerInnen sowie von DienstnehmerInnen des Bundes und seiner ausgegliederten Einrichtungen.

Die Bundespensionskasse ist die größte betriebliche Pensionskasse in Österreich. Und sie wächst weiter.

Kennzahlen per 31. 12. 2012:

Bilanzsumme der Bundespensionskasse	425,07 Mio. Euro
Bilanzsumme der Veranlagungs- und Risikogemeinschaften	402,51 Mio. Euro
Pensionskapital (= Deckungsrückstellung) der Begünstigten	377,27 Mio. Euro
Sicherheitsreserve (= Schwankungsrückstellung)	24,14 Mio. Euro
Reserve für Verwaltungsaufwendungen nach Pensionsbeginn	15,43 Mio. Euro
Eigenkapital	5,25 Mio. Euro
Bilanzgewinn	0,01 Mio. Euro
Beiträge 2012	72,14 Mio. Euro
Leistungen 2012 (Unverfallbarkeitsbeträge, Abfindungen, Pensionen)	7,33 Mio. Euro
Anzahl der PensionistInnen (Leistungsberechtigte)	41
Anzahl der Begünstigten (= Anwartschafts- und Leistungsberechtigte)	212.840

Die Position des Vorstandes der Bundespensionskasse bekleiden Mag. Dr. Johannes Ziegelbecker und Mag. Marcus Klug. Unterstützt werden sie durch vier MitarbeiterInnen.

Ein erfahrenes Führungsteam leitet die Bundespensionskasse.



Mag. Dr. Johannes Ziegelbecker

Mag. Marcus Klug

Foto: Tibor Rauch

Veranlagung der Bundespensionskasse. Steuerung des Vermögens.

Beherrschung des Risikos und Schutz des Kapitals: die wichtigsten Ziele der Bundespensionskasse im Jahr 2012.

Die Weltwirtschaft hat sich nach der Finanz- und Wirtschaftskrise weiter konsolidiert. Dadurch ging das Wachstum insbesondere in Ländern der Eurozone mit hohen Haushaltsdefiziten stark zurück.

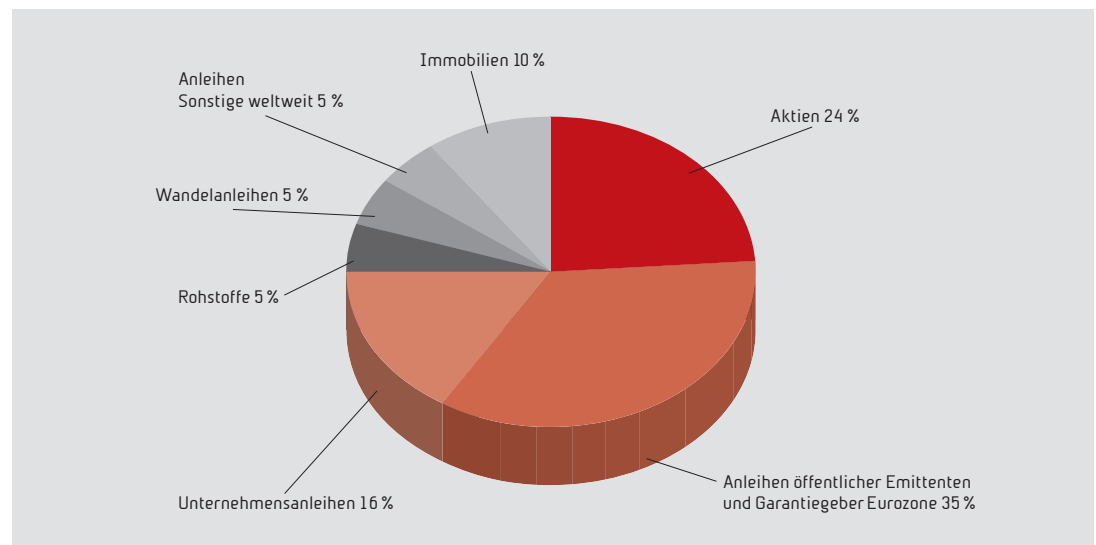
Das Jahr 2012 war weiterhin von möglichen Zahlungsausfällen einzelner Mitgliedstaaten der Eurozone geprägt. Die Aktienmärkte verzeichneten auf Jahressicht Kursgewinne, wiesen innerhalb des Jahres aber sehr große Schwankungen auf. Die Renditen für erstklassige Schuldner erreichten dagegen historische Tiefstände.

Die Zusage der Europäischen Zentralbank (EZB), den Euro als Währung mit aller Kraft zu verteidigen, beruhigte die Lage an den Kapitalmärkten ab der zweiten Jahreshälfte. Dies führte zu einer steigenden Neuveranlagung von Investoren an den Aktien- und Anleihenmärkten. Anleihekäufe durch die EZB oder Hilfsanträge von Staaten an den Europäischen Stabilitätsmechanismus konnten alleine durch diese Ankündigung vermieden werden.

Ab Ende November stabilisierte sich die Lage durch zusätzliche Maßnahmen der Europäischen Zentralbank weiter. Die Konsolidierungsbestrebungen der öffentlichen Haushalte wurden in den meisten Ländern durch den angespannten Kapitalmarkt beschleunigt. Die verschiedenen Abkommen auf europäischer Ebene unterstützten dies durch die Neuauflage des Stabilitätspaktes und den europäischen Rettungsschirm.

Strategischer Veranlagungsmix

Der strategische Veranlagungsmix ist die langfristige Basis für die Kapitalmarktveranlagung der Bundespensionskasse.

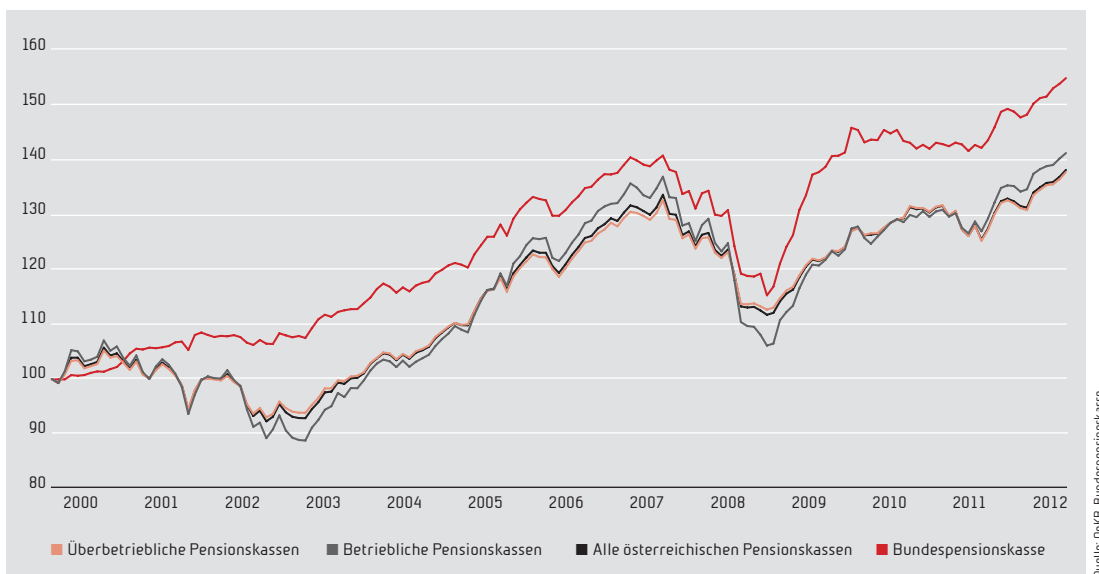


Im strategischen Veranlagungsmix der Bundespensionskasse werden die einzelnen Anlageklassen, wie Anleihen, Aktien, Immobilien und Rohstoffe, gewichtet. Dieser strategische Veranlagungsmix bildet als Benchmark die langfristige Basis für die Kapitalmarktveranlagung der Bundespensionskasse.

Positive Erträge.

Der Vergleich kann sich sehen lassen.

Wertentwicklung der Veranlagung der Bundespensionskasse seit Gründung im Vergleich



Anlageergebnisse der österreichischen Pensionskassen in % (per 31. 12. 2012)

	2012	3 Jahre p. a.	5 Jahre p. a.	Seit Gründung der Bundespensionskasse p. a. (seit 2000)
Pensionskassen gesamt	8,4	3,8	1,2	2,5
Überbetriebliche Pensionskassen	8,3	3,7	1,3	2,5
Betriebliche Pensionskassen	9,2	4,6	1,2	2,7
Bundespensionskasse	7,9	3,3	2,4	3,5

Quelle: DiEK

Das Anlageergebnis der Bundespensionskasse ist mittel- und langfristig überdurchschnittlich gut. Es betrug seit Gründung der Bundespensionskasse 3,5 % p. a. und liegt damit deutlich über dem Durchschnitt aller Pensionskassen.

Ausblick 2013

Für das Jahr 2013 erwartet die Bundespensionskasse ein globales Wirtschaftswachstum von rund 3%. Positiv werden sich vor allem die Schwellenländer und die USA entwickeln. In der Europäischen Union rechnet die Bundespensionskasse mit keinem Wachstum, da die Gesamtverschuldung der Mitgliedstaaten der Eurozone weiterhin hoch ist und damit Sparmaßnahmen und Steuererhöhungen verbunden sein werden. Die Zentralbanken werden die Leitzinsen auf dem historisch niedrigen Niveau halten.

Die Bundespensionskasse erwartet für 2013 Wachstum vor allem in den Schwellenländern und den USA.

Sofern Zahlungsausfälle von Staaten der Eurozone vermieden werden können, sehen wir Kurspotenzial für die Aktienmärkte. Bei den Unternehmensanleihen erwarten wir eine stabile Entwicklung und bleiben daher übergewichtet.

Immer mehr Pensionen.

Demografische Entwicklung erfordert Handeln.

Der Anteil der PensionistInnen an der Gesamtbevölkerung steigt stark an.

In Österreich sind rund 3,5 Millionen aktive Erwerbstätige pensionsversichert. Dem stehen rund 2,2 Millionen gesetzliche Pensionen gegenüber, die ausbezahlt werden.*

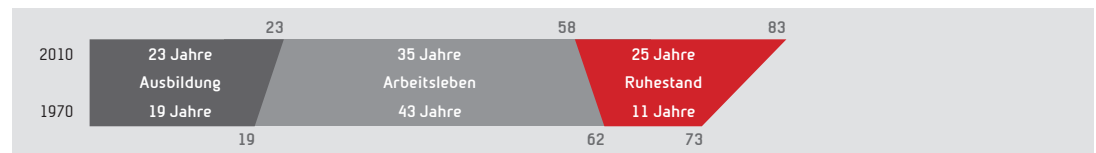
Anteil der PensionistInnen steigt

Die Menschen in Österreich werden immer älter. Weil gleichzeitig die Geburtenraten niedrig sind, verändert sich die altersmäßige Zusammensetzung der Bevölkerung. Während 1970 nur 17% der Gesamtbevölkerung eine Pension bezogen haben, waren es 2010 bereits 26%.*

Auch die Zeitspanne, welche die ÖsterreicherInnen im Ruhestand verbringen, hat sich seit 1970 stark verlängert. Während es 1970 noch elf Jahre waren, sind es heute schon 25 Jahre. Die ÖsterreicherInnen gehen heute früher in Pension, sie werden aber vor allem deutlich älter.*

* Quelle: Broschüre „gut versichert“ des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums, hergestellt im Auftrag des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, aktualisierte Auflage 2012

Veränderung des Verhältnisses: Ausbildung – Arbeit – Pension

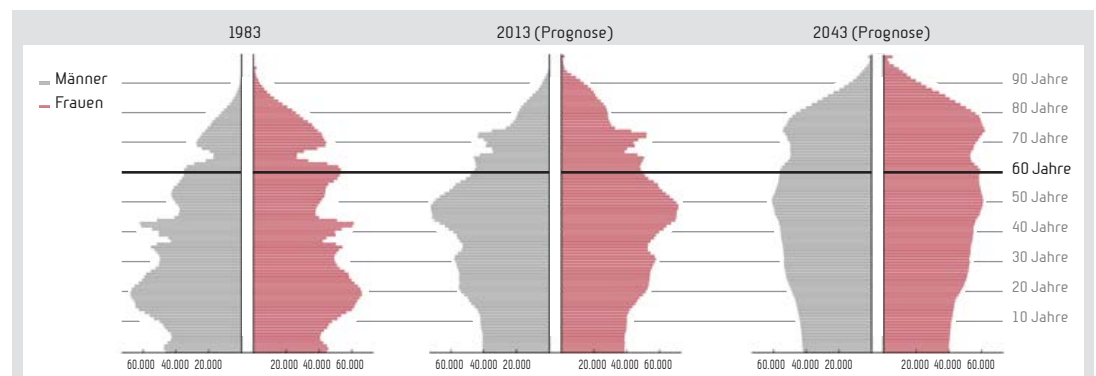


Quelle: Eigene Grafik basierend auf Zahlen aus der Broschüre „gut versichert“ des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums, hergestellt im Auftrag des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, aktualisierte Auflage 2012

Und dieser Trend setzt sich fort. Wie die nachfolgende Grafik zeigt, steigt der Anteil der über 60-Jährigen bis 2043 weiter stark an.

Altersstruktur in Österreich

Die betriebliche Vorsorge trägt dazu bei, den Lebensstandard zu sichern.



Angesichts dieser Entwicklung wird die zweite Säule der Pensionsversicherung immer wichtiger. Die betriebliche Pensionsvorsorge kann wesentlich dazu beitragen, im Ruhestand den gewohnten Lebensstandard zu halten.

Sicheres Fundament.

Eigenbeiträge erhöhen Anspruch auf künftige Pension.

Neben der gesetzlichen Vorsorge durch die staatliche Pension sind Zusatzpensionen über den Dienstgeber die zweite Säule zur Absicherung der Pension. Um den Anspruch auf zukünftige Leistungen zu erhöhen, gibt es eine attraktive Möglichkeit: Beschäftigte können selbst Beiträge zur Zusatzpension leisten, es handelt sich um sogenannte „Eigenbeiträge“.

Eigenbeiträge: staatliche Prämie von 4,25% sichern

Besonders attraktiv ist die Vorsorge durch Eigenbeiträge wegen der Förderung: Im Jahr 2012 betrug die staatliche Prämie 4,25%. Die Prämie gibt es für Eigenbeiträge bis zu einer Höhe von 1.000,- Euro im Jahr. Und sie wird auch dann berücksichtigt, wenn man schon BausparerIn ist oder eine staatliche Prämie für eine andere prämiengünstige Zukunftsvorsorge erhält. Außerdem ist die spätere Zusatzpension aus Eigenbeiträgen steuerfrei, ebenso wie die Erträge aus der Veranlagung der Eigenbeiträge. Das heißt, es fallen keine Kapitalertragsteuer und keine Vermögenszuwachssteuer an.

Staatliche Prämie gibt es für Eigenbeiträge bis zu 1.000,- Euro im Jahr.

Wie hoch die Eigenbeiträge sind, können DienstnehmerInnen selbst bestimmen. Ein beliebiger Fixbetrag bis zu 1.000,- Euro jährlich ist möglich. Sie können sich aber auch entscheiden, Eigenbeiträge an die Höhe des Dienstgeberbeitrags zu koppeln (25%, 50%, 75% oder 100% des Dienstgeberbeitrags).

Sie bleiben auch flexibel: Eigenbeiträge können jederzeit reduziert oder für einen bestimmten Zeitraum einfach ausgesetzt werden. Das heißt, die Entscheidung für Eigenbeiträge bindet DienstnehmerInnen nicht langfristig. Die durch die Eigenbeiträge erworbenen Ansprüche bleiben natürlich auch dann aufrecht, wenn das Dienstverhältnis beendet wird. Das heißt, Eigenbeiträge können nicht verfallen.

Sicherheit wird bei der Bundespensionskasse großgeschrieben

Die Bundespensionskasse ist der Verwaltungs- und Veranlagungspartner für:

- DienstnehmerInnen des Bundes
- LandeslehrerInnen
- DienstnehmerInnen ausgegliederter Einrichtungen des Bundes

Die Bundespensionskasse ist Veranlagungspartner für Bundesbedienstete, LandeslehrerInnen und DienstnehmerInnen ausgegliederter Bundeseinrichtungen.

Die Bundespensionskasse steht im Eigentum der Republik, hier wird Sicherheit großgeschrieben. Außerdem zahlt die Bundespensionskasse keine Provisionen, Eigenbeiträge werden also dadurch nicht geschmälert.

Der Beginn mit Eigenbeiträgen ist ganz einfach, als DienstnehmerIn können Sie selbst den ersten Schritt tun. Das Servicecenter der Bundespensionskasse informiert Sie gerne!

IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Bundespensionskasse AG, Schenkenstraße 4, 4. Stock, 1010 Wien
HG Wien, FN 189482 a DVR 1060805 | Redaktion: Mag. Alexander Hornich, Monika Waitschacher-Rellich | Gestaltung & Produktion: gugler GmbH, Melk
Redaktionsschluss: Juni 2013. Irrtum & Druckfehler vorbehalten.



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. gugler* print, Melk, UWZ-Nr. 609, www.gugler.at

greenprint* Ein Beitrag zum Klimaschutz:
Wir drucken klimapositiv bei gugler*

00001	10	00003	40			00002	20
00002	20	00004	50	01000010	91	00003	30
00003	30	00005	60			00004	40
00004	40	00006	70	01000011	92	00005	50
00005	50	00007	80			00006	60
00006	60	00008	90	01000100	93	00007	70
00007	70	00009	100			00008	80
00008	80	00010	110	01000101	94	00009	90
00009	90	00011	120			00010	100
00010	100	00012	130	01000110	95	00011	110
00011	110	00013	140			00012	120
00012	120	00014	150	01000111	96	00013	130
00013	130	00015	160			00014	140
00014	140	00016	170	01001000	97	00015	150
00015	150	00017	180			00016	160
00016	160	00018	190	01001001	98	00017	170
00017	170	00019	200			00018	180
00018	180	00020	210	01001010	99	00019	190
00019	190	00021	220			00020	200
00020	200	00022	230	01001011		00021	210
00021	210					00022	220
00022	220			01001100		00023	230
00023	230						
00024				01001101			
00025							
00026				01001110			
00027							
00028				01001111			
00029							
00030				01010000			
00031							
00032				01010001			
00033							
00034				01010010			
00035							
00036				01010011			
00037							
00038				01010100			
00039							
00040				01010101			
00041							
00042							
00043							
00044							
00045							
00046							
00047							
00048							
00049							
00050							
00051							
00052							
00053							
00054							
00055							
00056							
00057							
00058							
00059							
00060							
00061							
00062							
00063							
00064							
00065							
00066							
00067							
00068							
00069							
00070							
00071							
00072							
00073							
00074							
00075							
00076							
00077							
00078							
00079							
00080							
00081							
00082							
00083							
00084							
00085							
00086							
00087							
00088							
00089							
00090							
00091							
00092							
00093							
00094							
00095							
00096							
00097							
00098							
00099							
00100							
00101							
00102							
00103							
00104							
00105							
00106							
00107							
00108							
00109							
00110							
00111							
00112							
00113							
00114							
00115							
00116							
00117							
00118							
00119							
00120							
00121							
00122							
00123							
00124							
00125							
00126							
00127							
00128							
00129							
00130							
00131							
00132							
00133							
00134							
00135							
00136							
00137							
00138							
00139							
00140							
00141							
00142							
00143							
00144							
00145							
00146							
00147							
00148							
00149							
00150							
00151							
00152							
00153							
00154							
00155							
00156							
00157							
00158							
00159							
00160							
00161							
00162							
00163							
00164							
00165							
00166							
00167							
00168							
00169							
00170							
00171							
00172							
00173							
00174							
00175							
00176							
00177							
00178							
00179							
00180							
00181							
00182							
00183							
00184							
00185							
00186							
00187							
00188							
00189							
00190							
00191							
00192							
00193							
00194							
00195							
00196							
00197							
00198							
00199							
00200							

www.bundespensionskasse.at

Kontakt Servicecenter

Traugasse 14-16 | 1030 Wien | Tel.: +43 (1) 503 07 41-1990 | Fax: +43 (1) 503 07 41-1955
 servicecenter@bundespensionskasse.at | www.bundespensionskasse.at
 Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr | Freitag von 9 bis 14 Uhr